

# "Dorfkneipe" für Kursana-Männer

*Gemeinsam aktiv: Raum wurde speziell für Bewohner eingerichtet / Musikbox ein großer Wunsch*

Im Kursana Domizil in Friesenheim haben die männlichen Bewohner nun einen eigenen Raum um gemeinsam Fußball zuschauen, Skat zu spielen und vieles mehr - eine Art »Dorfkneipe« sozusagen.

VON WOLFGANG SCHÄTZLE

**Friesenheim.** Spezialisierung in der Altenpflege ist das Schlagwort schlechthin. Interkulturelle Pflege, junge Pflege, Pflege für Wachkomapatienten, für Künstler und Homosexuelle - all dies gibt es schon. Aber wie sieht das Angebot für »ganz normale Männer« aus, fragt man sich im Kursana Domizil in Friesenheim und hat nun auch eine Lösung parat.

Das Veranstaltungsangebot von Singen, Basteln und Malen über Spielnachmittage bis hin zu Gottesdiensten sei meist auf Frauen ausgerichtet, erklärt Kursana-Direktor Hans-Jürgen Wilhelm im Gespräch mit dem LAHRER ANZEIGER. »Dies liegt sicherlich auch daran, dass, sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Bewohnern, der Anteil der Frauen deutlich überwiegt«, so Wilhelm.

Vor diesem Hintergrund entstand im Kursana Domizil Friesenheim die Idee, ein Zimmer nur für Männer einzurichten. »Sicherlich gab es Einrichtungen, in denen eine Modellisenbahn aufgebaut, Fußballstammtische veranstaltet oder gar Autos zum Waschen im Gar-



**Gemeinsam Karten spielen und mehr: Karl Thomsen, Clemens Zittlau, Otto Engler und Günter Aberle (von links) genießen die Männerrunde in der »Dorfkneipe«.**

Foto: Wolfgang Schätzle

ten platziert wurden, aber ein wirkliches Konzept für Männer war nicht bekannt«, so der Kursana-Chef jüngst, als er den neuen Raum beim Treffen der Ehrenamtlichen vorstellte.

Bei der Einrichtung des Zimmers ging man der Frage nach, was Männer eigentlich wollen. Es wurde schließlich ein Raum im Dachgeschoss eingerichtet, der das Ambiente einer »Dorfkneipe« widerspiegeln soll. Ein

uriger Tisch mit dem Schild »Stammtisch« verkörpert dies, ebenso Fernseher, Tischfußball, Würfelbecher, Pokale und Bierkrüge. Bilder von Max Schelling, den Silberpfeilen und vieles mehr tun ihr Übriges dazu.

## Musikbox ein Wunsch

Die »Kneipe« wird von den Männern gut angenommen, ein erster gemeinsamer Fußballabend und eine Skatrunde sind

Beleg dafür. Mitunter seien dort auch schon Frauen entdeckt worden, denen es das Klavier angetan hat. Ansonsten soll der Raum ganz alleine den Männern vorbehalten sein. Gerne hätte man noch eine Musikbox. Da diese heutzutage aber gesuchte Sammelobjekte sind, wird dieser Wunsch so schnell nicht realisierbar sein. Zugleich auch ein Wunsch, der kaum finanzierbar sei, räumt Wilhelm ein.